

Patienten-Merkblatt und Aufklärung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Ihr Arzt hat zur Abklärung Ihrer Beschwerden eine Kernspintomographie vorgeschlagen. Bei diesem Untersuchungsverfahren werden mit ungefährlichen Radiowellen, ohne Strahlenbelastung, 2-3-dimensionale Aufnahmen von Abschnitten Ihres Körpers in einem röhren- oder c-förmigen Magneten (Kernspintomograph) erzeugt. Anhand dieser Aufnahmen können krankhafte Veränderungen diagnostiziert werden, die häufig mit anderen Untersuchungsmethoden nicht zu erkennen sind.



Untersuchungsablauf:

Eine Kernspin-Untersuchung dauert in der Regel 20 – 40 Minuten. In dieser Zeit werden bis zu 1.000 Bilder erzeugt. Sie liegen dazu möglichst bequem auf einem beweglichen Tisch und werden während der Untersuchung minimale Klopfgeräusche hören. Damit Sie während der Untersuchung möglichst entspannt sind, bekommen Sie auf Wunsch Ohrstöpsel zur Minimierung dieser völlig normalen Geräusche ausgehändigt. Sie stehen dabei ständig unter Beobachtung von medizinisch geschultem Personal, außerdem können Sie jederzeit selbst einen Alarm auslösen.

Nebenwirkungen:

Die Kernspintomographie ist ein schmerzloses Verfahren. Eine Strahlenbelastung tritt bei dieser Untersuchung nicht auf. Magnetfeld und Radiowellen belasten den Organismus nicht und eignet sich daher auch insbesondere zur Untersuchung von Kindern.

Sollte eine Kontrastmittelvergabe notwendig sein, handelt es sich hierbei um eine speziell für die Kernspintomographie entwickelte Substanz (paramagnetisches Kontrastmittel), die in der Regel sehr gut verträglich und auch nicht jodhaltig ist.

Zum Ablauf:

Bevor Sie den Untersuchungsraum betreten, legen Sie bitte folgendes in der Umkleidekabine ab: Karten mit Magnetstreifen (z.B. Scheckkarte), Kleidung mit Metallteilen, Uhr, Schmuck, Brille, Schlüssel, Geldmünzen, Geldbörse sowie andere Metallteile wie Kugelschreiber, Haarspangen, Taschenmesser, Feuerzeug, Hörgerät und Zahnprothesen...

Name:	
Vorname:	
Geschlecht:	<input type="radio"/> m <input type="radio"/> w
Geburtsdatum:	
Gewicht:	

Bitte beachten: Metallteile können beschädigt werden oder Ihnen Schaden zufügen!

Daher bitten wir Sie, uns kurz folgende Fragen zu beantworten:

Tragen Sie einen Herzschrittmacher oder andere elektrische Geräte wie z.B. Insulinpumpe, Schmerzpumpe, Hörgeräte, Neurostimulator? ja nein

2. Befinden sich Metallteile in Ihrem Körper wie z.B. Stents, Implantate, Granatsplitter, Spirale (falls ja, bitte im Anschluss vom Gynäkologen überprüfen lassen, ob Spirale verrutscht ist). Haben Sie Tätowierungen, Permanent-Make-up, etc.? ja nein

3. Sind/waren Sie Krebspatient/in? ja nein

4. Ist Ihre Nierenfunktion eingeschränkt (der Kreatininwert erhöht)? ja nein

5. Besteht eine Kontrastmittelallergie? ja nein

6. Leiden Sie unter Klaustrophobie (Platzangst)? ja nein

7. Wurden Sie an Kopf- Herz- oder Blutgefäßen operiert? ja nein

8. Haben Sie schon einmal eine Augenverletzung gehabt, die von einem metallischen Gegenstand hervorgerufen wurde? ja nein

9. Haben Sie ansteckende Erkrankungen wie z.B. Hepatitis, HIV/AIDS?
Wenn ja: Welche? ja nein

10. Welches Körperteil wird heute untersucht?

Bezeichnung: _____

11. Seit wann bestehen Ihre Beschwerden? _____

12. Hatten Sie am heute zu untersuchenden Körperteil einen Unfall? ja nein

Wenn ja, wann? _____

13. Wurden Sie am heute zu untersuchenden Körperteil bereits operiert? ja nein

Wenn ja, wann war die OP? _____

Welcher Körperteil? _____

14. Welches Körpergewicht haben Sie? _____

15. Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft? ja nein

16. Stillen Sie? ja nein

Einwilligungserklärung:

Hiermit willige ich in die geplante Untersuchung ein. Ich versichere, dass ich alle Fragen vollständig und sorgfältig beantwortet habe. ja nein

Falls eine Kontrastmittel-Gabe notwendig ist, bin ich damit einverstanden. ja nein

Ort, Datum

Unterschrift Patient/in, ggf. Erziehungsberechtigte/r

Haben Sie noch Fragen? Unsere med. Assistentinnen fragen i.d.R. die wichtigsten Aspekte dieses Aufklärungsbogens noch einmal ab, bevor die Untersuchung beginnt. Sollten bei Ihnen noch Fragen offen geblieben sein, werden diese ggf. vom Arzt bestmöglichst beantwortet.